

Hofers, Speckbachers und Haspingers, nach Zeichnungen P. P. Kirchebners 12 Bll. „Neueste Volkstrachten aus Tirol“, 1856.

L.: *Tiroler Anzeiger* vom 30. 4. 1932; *Thieme-Becker; H. Hochenegg, Die Tiroler Kupferstecher, in: Schlernschriften, Bd. 227, 1963, S. 95; Mitt. E. Kneußl, Solbad Hall i. T.*

Kirchebner Franz Xaver, Maler. * Götzens (Tirol), 6. 12. 1736; † ebenda, 15. 11. 1815. Sohn des Freskomalers Anton K. (* 1. 6. 1702; † 17. 8. 1779), Großonkel des Vorigen und des Folgenden; lernte zuerst beim Vater, 1774–78 Schüler der Akad. der bildenden Künste in Wien bei den Trogerschülern Hautzinger und Sambach und bei Meytens. Er kehrte dann nach Götzens zurück, wo er als Fresko- und Tafelmaler tätig war und einem spätbarocken Stil mit leicht klassizist. Einschlag treu blieb.

W.: Fresken: 1779/80 in der Pfarrkirche Inzing, gem. mit dem Vater Anton K. und dem Bruder Josef K.; 1786 in Sistrans, gem. mit dem Bruder Josef K.; 1791 Vill bei Innsbruck; 1795/96 St. Ulrich in Gröden, gem. mit dem Bruder Josef K.; Anfang des 19. Jh. am Kalvarienberg in Zirl; Altarbild Hl. Sebastian, um 1800, Lindenskapelle Axams; Altarb. Anna Selbdrift, Pfarrkirche Umhausen; Kreuzwegstationen in Flirsch; Geschichte vom Verlorenen Sohn (nach Stichen von Joh. Wolfgang Baumgartner), Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck; Altarbll. in Inzing, Oberperfuß und Hötting, Fresken in Umhausen, Mutters, Gries (Sellrain).

L.: *Bole für Tirol, 1817, S. 136; Kath. Bll. aus Tirol, 1853, S. 1253; Der Kunstfreund, 1914, n. 819; A. v. Lemmen, Tirol. Künstlerlex., 1830, S. 120; Thieme-Becker; Wurzbach; A. Dipauli, Bemerkungen auf einer kleinen Fußreise in die Umgebungen von Innsbruck 1814, Handschrift Dip. 692/IV, S. 43, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck.*

Kirchebner Peter Paul, Maler. * Axams (Tirol), 29. 6. 1812; † Fügen (Tirol), 4. 9. 1846. Bruder des Malers und Lithographen Anton A. K. (s. d.), Großneffe des Vorigen; kopierte bereits als Dreizehnjähriger Ölbilder und stud. mit einem Stipendium der Tiroler Landschaft 1826–28 an den Akad. in München (bei P. Cornelius), Wien und Venedig. Er malte Bildnisse, Landschaften und Nachtstücke und verfertigte Vorlagen für Lithographien. K. ist einer der wenigen Biedermeiermaler Tirols.

W.: Bildnisse: Dr. Plaseller und Frau, 1836, in Privatbesitz, Ried i. L.; L. v. Bisdomini, Erzherzog Ferdinand II. und Philippine Welsch (nach alten Vorlagen), Schwester des Künstlers, alle im Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck; Selbstbildnis sowie andere zahlreiche Bildnisse in Öl und Zeichnungen, im Besitz von E. Kneußl, Solbad Hall i. T.; Mondlandschaft, 1840, Madonna mit Kind, im Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck; Neueste Volkstrachten aus Tirol, 12 Bll., lithographiert von A. A. Kirchebner, 1856.

L.: A. v. Lemmen, *Tirol. Künstlerlex., 1830, S. 120; Thieme-Becker; Wurzbach; J. Ringler, Unbeachtete*

Signaturen an Bildern, in: Tiroler Heimatbl., 1953, S. 61; Katalog Ausst. Tiroler Künstlerbildnisse, Innsbruck, 1957; Mitt. E. Kneußl, Solbad Hall i. T.

Kirchenberger Salomon, Mediziner und Schriftsteller. * Eidlitz b. Komotau (Udlice/Chomutov, Böhmen), 8. 4. 1848; † Wien, 30. 1. 1936. Stud. an der med. Chirurg. Josefsakad. in Wien, 1873 Dr. med. Zuerst Oberarzt am Garnisonsspital n. 11 in Prag, wurde er 1879 zum Regimentsarzt, 1896 zum Stabsarzt, 1900 zum Oberstabsarzt ernannt. 1910 als Generalstabsarzt i. R. K. entfaltete eine fruchtbare, auch im Ausland anerkannte schriftsteller. Tätigkeit. Er bearbeitete vor allem Themen sanitätsstatist. und sanitätsgeschichtlicher Natur. Seine Geschichte des k. u. k. österr.-ung. Militär-sanitätswesens (1895) ist die erste histor. Gesamtdarstellung des österr. Heeres-sanitätswesens überhaupt.

W.: K. Josef II. als Reformator des österr. Militär-sanitätswesens, 1890; Geschichte des k. u. k. österr.-ung. Militär-sanitätswesens, 1895; Lebensbilder hervorragender österr.-ung. Militär- und Marine-ärzte, 1913; etc.

L.: *WMW 86, 1936, n. 8; Pagel; Winger.*

Kirchgaesser von Rheinhoven Julius, Offizier. * Koblenz (Rheinland-Pfalz), 18. 6. 1834; † Graz, 24. 8. 1907. Trat 1852 als Rgt.-Kadett in das IR. 11 ein, wurde 1857 Lt., 1859 Oblt., 1866 Hptm., 1878 Mjr., 1885 Obstlt. Absolv. 1852/53 die Kadettenschule beim IR. 11 und 1870/71 die Inf.-Equitation in Wien. K., der bei verschiedenen Rgt. (IR. 73, 32, 86) Dienst leistete, besuchte 1877 den Stabs-off.-Kurs und wurde 1880 Baons.-Kmdt. Er nahm 1859 und 1866 am Krieg in Italien, wo er die Schlacht bei Solferino mitmachte, sowie 1878 an der Okkupation von Bosnien und der Herzegowina teil und wurde 1884 Präses der Garnisonsmenagekomm. in Budapest. K., Träger vieler Auszeichnungen und 1883 nob., trat 1889 auf eigenes Ansuchen als Obstlt. i. R. Er verfaßte zahlreiche militärhist. Artikel, von denen jene über den Burenkrieg hervorzuheben sind.

W.: Erfahrungen und Lehren aus dem südafrikan. Krieg, in: *Streffleur*, 1900, Bd. 1, S. 230 ff.; *Krit. Betrachtungen über die Ereignisse auf dem südafrikan. Kriegs-Theater*, ebenda, 1900, Bd. 3, S. 99 ff.; *Kampf um Korea*, in: *Die Wage*, 1903, n. 35; zahlreiche Artikel in *Tagesztg.*

L.: *N.Fr.Pr. und Grazer Tagespost* vom 26. 8. 1907; *K.A. Wien.*

Kirchhammer Alexander, General und Schriftsteller. * Mailand, 27. 2. 1847; † Wien, 18. 2. 1909. Nach Absolv. der Genieakad. 1866 als Lt. zum Geniergt. 2